Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Kanzlei der Bürgerschaft

05.03.2014

P r o t o k o l l

der Sitzung des Fachausschusses für Bildung, Universität und Kultur am 5. März 2014 im Senatssaal

Öffentlicher Teil

Beginn: 18:05 Uhr

Ende: 20:50 Uhr

Mitglieder

Herr Aé
Herr Behm
Herr Burmeister
Frau Duschek
Frau Dr. Fassbinder
Frau Gebhardt i.V. für Frau Berger
Frau Heinrich
Frau Kropidlowski
Frau Leddin
Herr Multhauf
Frau Thonack

Entschuldigt

Herr Jesse
Frau Witt

Verwaltung

Frau Buchheim
Herr Dembski
Frau Felkl
Frau Hauswald
Herr Sappelt

Gäste

Herr Dr. Flieger, Ernst-Moritz-Arndt Universität
Frau Kohl, CDF-Gesellschaft
Frau Barbara Resch, CDF-Gesellschaft
Frau Marx, Ostsee-Zeitung
Herr Paul Kroll
Herr Michael Grunenberg

Protokollführer

Frau Babinsky

Tagesordnung:

1. Sitzungseröffnung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen des Stadtelternrates
5. Informationen aus dem Kreisausschuss für Bildung, Kultur und Sport
6. Informationen aus der Ernst-Moritz-Andt-Universität
7. Informationen zum Caspar-David-Friedrich-Jahr
8. Informationen zur Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes
9. Informationen zum Entwurf der neuen Kulturförderrichtlinie des Landes M-V
10. Kontrolle der Beschlüsse, Anregungen und Empfehlungen des Ausschusses
11. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 11.1 2. Änderungssatzung zur Friedhofs- und Friedhofsgebührensatzung 2009 für die kommunalen Friedhöfe der Universitäts- und Hansestadt Greifswald *Dez. II, Amt 66* 05/1261
12. Information der Verwaltung
13. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Mitglieder
14. Informationen des Ausschussvorsitzenden
15. Bestätigung des Protokolls vom 29.01.2014
16. Schluss der Sitzung

Zu TOP: 1. Sitzungseröffnung

Herr Behm begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 18:05 Uhr. Es sind 10 Ausschussmitglieder anwesend.

Zu TOP: 2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Behm bringt folgende Änderungsvorschläge ein:

- Tischvorlage der Linken als TOP 11.2 einfügen
- TOP 15 vor TOP 10
- TOP 4 ist nicht der Stadtelternrat, sondern der Kreiselternrat

Herr Multhauf fragt nach ob TOP 11.1 vorgezogen werden kann.

Herr Behm schlägt vor TOP 11.1 vor TOP 7 zu ziehen.

Abstimmung über Änderung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis: 10 JA | 0 Nein | 0 Enthaltungen

18:10 Uhr Frau Leddin kommt.
Es sind 11 Ausschussmitglieder anwesend.

Zu TOP: 3. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner

keine

Zu TOP: 4. Fragen, Vorschläge und Anregungen des ~~Stadt~~Kreiselternrates

keine

Zu TOP: 5. Informationen aus dem Kreisausschuss für Bildung, Kultur und Sport

Frau Witt lässt sich aus terminlichen Gründen entschuldigen.

Herr Burmeister berichtet, dass der Haushalt im Kreistag beschlossen ist und dass es keine neuen Informationen gibt, da der Ausschuss erst kommende Woche wieder tagt.

Zu TOP: 6. Informationen aus der Ernst-Moritz-Arndt-Universität

Herr Behm reicht ein ergänzendes Schriftstück zu dem bereits per E-Mail rungesendeten Zustandsbericht der Wohnheime aus und übergibt das Wort an Herrn Dr. Flieger. Die Unterlagen wurden diesem Protokoll beigefügt.

Herr Dr. Flieger informiert die Ausschusssmitglieder, dass bei weiteren Fragen zum Thema Wohnheimsituation Frau Dr. Wolf-Körnert, Leiterin des Studentenwerk Greifswald, gerne in der kommenden Sitzung anwesend sein wird. Fragen können vorab eingereicht werden.

Herr Dr. Flieger berichtet über das Treffen der Bürgerschaft mit Frau Rektorin Prof. Dr. Weber, in dem es im Wesentlichen um die Zusammenarbeit sowohl auch um die Verkehrsanbindung Greifswalds über die Deutsche Bahn ging.

Des Weiteren berichtet Herr Dr. Flieger über den Neubau eines bundes-cofinanzierten Forschungsbaus CFGM (Center for Functional Genomics of Microbes), der im März beginnen wird und somit nun das letzte freie Baufeld zwischen der Universitätsbibliothek und dem Institut für Physik erschließt.

Herr Multhauf dankt für den Zustandsbericht der Wohnheime und bittet um Meldung, sofern sich von den bekanntgegebenen Plänen Abweichungen ergeben.

Herr Multhauf fragt nach dem bereits in der vergangenen Sitzung angesprochenem Bildungsangebot für die Lehramtslaufbahn. Herr Dr. Flieger berichtet, dass das Thema bereits aufgenommen wurde und mit dem Ministerium über zusätzliche Mittel verhandelt wird, um das Angebot auszubauen. Allerdings wie schon in der vergangenen Sitzung erwähnt, werden sich hier ohne Unterstützung des Landes kurzfristig aus finanzieller und struktureller Sicht keine Lösungen ergeben.

Zu TOP: 7. Informationen zum Caspar-David-Friedrich-Jahr

Herr Behm übergibt das Wort an Frau Kohl, stellvertretende Vorsitzende der Caspar-David-Friedrich-Gesellschaft e.V..

Frau Kohl erläutert die Programmhöhepunkte der CDF-Gesellschaft für dieses Jahr. Dazu gehört unter anderem die Eröffnung des „Caspar-David-Friedrich Familienkabinett“, ein weiterer Ausstellungsraum im Caspar-David-Friedrich Zentrum, welcher ausschließlich dem Familienstammbaum sowie dem künstlerischen Wirken der Familie Friedrich gewidmet wurde.

Frau Hauswald informiert über die landesübergreifende Aktion anlässlich des 240sten Geburtstages Friedrichs, die hier vor Ort durch den Stadtmarketingverein koordiniert werden. Weitere Informationen dazu unter www.natuerlich-romantisch.de

Frau Hauswald berichtet weiter über

- die Anfang der Woche veröffentlichte Webseite mit Informationen zu Caspar David Friedrich und den Angeboten in der Region zum Thema: www.caspar-david-friedrich-greifswald.de

- den diesjährigen Caspar-David-Friedrich Tag, der am 30.08.2014 mit einem großen Jahrmarkt auf dem Marktplatz abgehalten wird, um in die Zeit der Romantik abzutauchen. Hauptveranstalter ist seit 2013 der Stadtmarketingverein.
- die anschließende Romantikwoche ab dem 30.08. mit einem vielfältigem, generationsübergreifendem Angebot. Unter anderem sind auch die Festspiele MV in diesem Rahmen mit Programm im Dom, der Aula der Ernst-Moritz-Arndt Universität und einem Nachmittagskonzert auf der Klosterruine. Das Konzept der Romantikwoche wird dem Protokoll hinzugefügt.
- den Ankauf von Briefen Caspar-David Friedrichs durch das Pommersche Landesmuseum, der mit Unterstützung der Hermann-Reemtsma-Stiftung realisiert werden konnte und der dazugehörigen Ausstellung im Herbst.

Herr Multhauf erinnert an die Geburtstagsfeier privater Initiatoren am 5.9.2014 um 18:00 Uhr am Caspar-David-Friedrich Denkmal und bittet um Aufnahme der Veranstaltung auf www.caspar-david-friedrich-greifswald.de . Ebenso wünscht er die Aufnahme/Erwähnung des Wandbildes in der Lappstraße zu Caspar-David Friedrich.

Zu TOP: 8. Informationen zur Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes

Frau Felkl erläutert anhand einer Präsentation, wie sich die Einsparungen auf die Teilhaushalte im Bereich Schule auswirken. Die Unterlagen wurden dem Protokoll beigelegt.

Frau Felkl erläutert, dass die hohen Unterschiede im Schulvergleich meist an den Werterhaltungskosten liegen. Es bedarf während des laufenden Jahres weiterer Abstimmungen zu konkreten Maßnahmen mit dem Immobilienverwaltungsamt, ebenso bedarf es Gesprächen mit den Schulen um die einzelnen Posten in den Teilhaushalten zur Durchführung des HSK zu beraten. Unterjährig ist eine enge Haushaltsüberwachung durchzuführen, um die Haushaltsentwicklung innerhalb der Produkte und darüber hinaus im jeweiligen Teilhaushalt zu beobachten und auf Entwicklungen der Aufwandskonten reagieren zu können.

Die Ausschussmitglieder debattieren ausführlich über die Abgrenzung zweckgebundener Mittel (Grenzbetrag) zur Berechnungsgrundlage des Einsparvolumens. Bei dem Sachkonto Grenzbeträge werden die Mittel zu 100 % zweckentsprechend zur Verfügung gestellt, sagt die Verwaltung zu.

Herr Dembski erläutert, dass bei dem Haushaltssicherungskonzept in der Maßnahme 23 eine Berechnungsgrundlage mit 1,5% pro Posten beschlossen wurde, um das Einsparvolumen zu ermitteln.

Herr Multhauf kündigt für die kommende Bürgerschaft einen Nachtrags-haushalt an, denn die Zahlen sind seiner Meinung rein fiktiv. Er habe Nachfragen aus Schulen aufgrund eines Schreibens erhalten, in dem steht, dass die Schule bei den Schulbüchern sparen muss, dies stieß auf großes Unverständnis.

Herr Behm übergibt das Wort an Herrn Sappelt, er erläutert die Auswirkungen der HSK auf die Produkte des Teilhaushaltes 9. Die Unterlagen werden für das Protokoll zur Verfügung gestellt.

Frau Dr. Fassbinder findet eine neue Gebührenverordnung für die Musikschule ohne Abrechnung für 2013 ein großes Wagnis. Herr Sappelt berichtet, dass derzeit eine Umstrukturierung der Gebührentarife geprüft wird.

Zu TOP: 9. Informationen zum Entwurf der neuen Kulturförderrichtlinie des Landes M-V

Frau Hauswald berichtet über den aktuellen Stand zu dem Neuentwurf der Förderrichtlinie, welcher am 5. Februar ausgereicht wurde. Eine Stellungnahme bis 5. März war möglich, diese wurde durch das Kulturamt wahrgenommen, das Schreiben wird dem Protokoll beigefügt. Der Entwurf wurde unter anderem am 20. Februar auf dem Kulturstammtisch diskutiert um Bedenken und Kritik auszutauschen. Ein Umlauf durch die Bürgerschaft war aufgrund des vom Ministerium vorgegebenen Zeitfensters nicht möglich. Die Richtlinie kann auf der Webseite des Ministeriums eingesehen werden.

Die Kulturförderung des Landes soll auf drei Säulen aufbauen:

- Kulturelle Grundversorgung.
- Projekte mit überregionaler Wirkung.
- Sonstige herausragende Projekte.

Für die Bewilligung ist nach aktuellem Stand das Land zuständig, Kriterien zu Bewilligungen und Leistungshöhe gibt es nicht.

Herr Multhauf fragt nach; ab wann die neue Kulturförderrichtlinie des Landes in Kraft tritt und bittet um Weiterreichung der Informationen an den Kreis alsbald eine Endfassung beschlossen wurde.

Frau Hauswald informiert, dass für das Inkrafttreten der 1. Januar 2015 vorgesehen ist, vorgestellt werden soll die Kulturförderrichtlinie am 23. April 2014 auf der Landeskulturkonferenz in Schwerin.

Herr Dembski berichtet aus dem Städte- und Gemeindetag, Ausschuss Kultur. Dort wird die aktuelle Fassung der Kulturförderrichtlinie ebenfalls als problematisch angesehen, allein aufgrund, dass in den Kreisen keine ausgeprägten Kulturverwaltungen vorhanden sind.

Zu TOP: *Kontrolle der Beschlüsse, Anregungen und Empfehlungen des*
10. *Ausschusses*

keine

Zu TOP: *Diskussion von Beschlussvorlagen*
11.

Zu TOP: *2. Änderungssatzung zur Friedhofs- und Friedhofsgebührensatzung*
11.1. *2009 für die kommunalen Friedhöfe der Universitäts- und Hansestadt*
Greifswald

Frau Buchheim, Leiterin kommunaler Friedhöfe und Krematorien
erläutert die Beschlussvorlage.

Die Ausschussmitglieder stimmen über die Beschlussvorlage ab.
Abstimmungsergebnis: 11 JA | 0 Nein | 0 Enthaltungen

Zu TOP: *Tischvorlage: Erarbeitung einer Aufgabenkritik als Grundlage für*
11.2. *künftige Personalplanung*
Einbringer: Fraktion DIE LINKE

Frau Heinrich erläutert die Tischvorlagevorlage.

20:18 Uhr: Frau Thonack geht.
Es sind 10 Ausschussmitglieder anwesend.

Die Ausschussmitglieder debattieren über die Erwartungen der
Einbringer. Verbesserungsvorschläge zur Formulierung der Vorlage und
Miteinbringer sind gern gesehen.

Die Ausschussmitglieder stimmen über die Tischvorlage ab.
Abstimmungsergebnis: 3 JA | 0 NEIN | 7 Enthaltungen

Zu TOP: *Information der Verwaltung*
12.

Frau Hauswald berichtet über

- die Eröffnung der Armin-Münch-Ausstellung, diese am 2. April im
Pommerschen Landesmuseum eröffnet. Zudem findet am 16.04.
eine Kunstpause zum Thema statt.
- die Ausstellung „Greifswalderinnen, beachtliche Frauen - meist
unbeachtet“ der hansischen Frouwen von 8.3. - 4.4.2014 im
Stadtarchiv

- die Ausstellung, des Stadtarchives vom 13.3. bis 2.5.2014 in der kleinen Rathausgalerie zum Thema 60 Jahre Stadtarchiv und Wirken Karl Gesterdings
- die „Schandwand“, wofür die Verträge im Entwurf stecken und eine Realisierung im Frühjahr dieses Jahres geplant ist.

20:35 Uhr: Herr Burmeister geht.
Es sind 9 Ausschussmitglieder anwesend.

Zu TOP: Fragen, Vorschläge und Anregungen der Mitglieder
13.

Frau Leddin hat einen Informationsflyer einer Schülergruppe der Ernst-Moritz-Arndt-Schule mitgebracht, in dem es um die Greifswalder Persönlichkeit Gustav Wilhelm Bastel geht.

Herr Multhauf erläutert seine Anliegen:

- Der Termin zum Einzug in das technische Rathaus rückt näher, Herr Multhauf fragt nach der Ausgestaltung der Wände im Foyer und schlägt ebenso eine thematische Ausstellung für die freien Flächen vor.
 - Nachfrage zu dem aktuellen Stand der erhöhten Zuschüsse für das Greifswalder Theater in diesem Jahr. Herr Dembski informiert, dass momentan an einer Zielvereinbarung gearbeitet wird.
 - Bitte um Ergänzung des 45. Todestages von Rudolph Petershagen am 13. April 2014 sowie die Bitte nach Berücksichtigung in Form von (beispielsweise) einer Kranzniederlegung.
 - Nachfrage zum Grab von Marie Köppen. Frau Hauswald informiert, dass Herr Prof. Klein sich mit der Internationalen Koeppengesellschaft stark mache, einen angemessenen Stein anzubringen. Eine Fehlbedarfsfinanzierung ist durch das Kulturamt unter Umständen möglich. Frau Hauswald erkundigt sich über eine finanzielle Beteiligung durch Amt 66.
 - Bitte um Aufnahme offener Fragen, die während einer Sitzung im Raum stehen geblieben sind, auf die folgende Tagesordnung.
-

Zu TOP: Informationen des Ausschussvorsitzenden
14.

Die kommende und somit letzte Sitzung dieser Wahlperiode wird im Koeppenhaus oder im St. Spiritus stattfinden um im Anschluss der Sitzung den Abend in gemütlicher Runde ausklingen zu lassen.

Herr Behm versucht der Bitte von Herrn Multhauf, einen Rückblick auf die Ergebnisse des Ausschusses in der vergangenen Wahlperiode nachzukommen.

Zu TOP: *Bestätigung des Protokolls vom 29.01.2014*
15.

Frau Heinrich bittet um Ergänzung auf Seite 4, Absatz zum Thema „ARTenschutz“: „Das Institut in seiner Existenz ist nicht gefährdet.“

Herr Multhauf bittet um Korrektur auf Seite 5, zweiter Absatz: „oder“ ist durch ein „und“ zu ersetzen. Des Weiteren ist „Bebelwand“ durch „Schandwand“ zu ersetzen und ebenso „Päpke“ durch „Paepke“.

Die Ausschussmitglieder stimmen über das Protokoll unter Berücksichtigung der beantragten Änderungen ab.

Abstimmungsergebnis: 8 JA | 0 NEIN | 3 Enthaltungen

Zu TOP: *Schluss der Sitzung*
16.

Herr Behm bedankt sich für die Aufmerksamkeit und beendet die Sitzung um 20:49 Uhr.

Thomas Behm
Ausschussvorsitzender

Anne Babinsky
für das Protokoll

Anlagen

- zu TOP 6: Zustandsbericht Wohnheimsituation
- zu TOP 7: Konzept der Romantikwoche
- zu TOP 8: Auswirkungen HSK Amt 40
- zu TOP 8: Auswirkungen HSK Amt 41
- zu TOP 9: Erläuterungen zum Entwurf der Kulturförderrichtlinie
- zu TOP 9: Stellungnahme der UHGW zu der Kulturförderrichtlinie
- zu TOP 13: Informationsflyer Gustav Wilhelm Bastel
- zu TOP 15: Korrigiertes Protokoll vom 29.01.2014